

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 215

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 3, 2^{tes} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 21, 2^{tes} Semester Fr. 11.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 5, 2^e semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 21, 2^e semestre fr. 11.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendstücken verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgszeile.		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

Halbjahrs-Abonnements.

Wir bringen hiebei in Erinnerung, dass auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ ausser Jahresabonnements jwellen auch Abonnements für das zweite Semester entgegengenommen werden. Der Abonnementspreis für das zweite Halbjahr beträgt für die Schweiz Fr. 3. —, für das Ausland Fr. 12. — (Porto inbegriffen). In der Schweiz kann nur bei den Postämtern abonniert werden, im Auslande bei den Postämtern oder mittelst Postmandat bei der Administration des Blattes, in Bern. Die im ersten Semester erschienenen Nummern können zum Preise von Fr. 3. — bei der letztern Stelle bezogen werden.

Abonnements semestriels.

Nous rappelons au public que l'on peut s'abonner à la *Feuille officielle suisse du commerce* pour le second semestre au prix de fr. 3. — pour la Suisse, et fr. 12. — pour l'étranger (port compris). Les abonnements se prennent, en Suisse, exclusivement aux offices postaux, sans frais pour l'abonné; à l'étranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'administration de la feuille, à Berne. On peut de même se procurer séparément, au prix de fr. 3. —, la collection des numéros parus pendant le 1^{er} semestre, en s'adressant à l'administration.

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Handel Chinas in 1898. — Deutschlands Aussenhandel im Jahre 1898. — Amerikanische Nahrungsmittelfälschung. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Gladbacher-Feuerversicherungs-Gesellschaft in München-Gladbach.

Unter Aufhebung der bisherigen werden folgende Rechtsdomizile bezeichnet:

- Für den Kanton Nidwalden bei Herrn A. Käslin, Fürsprech, in Stans.
- Für den Kanton Glarus bei Herrn Alfred Rigassi, in Firma Rigassi & Keller, Glashandlung, in Glarus.
- Für den Kanton Zug bei Herrn C. Müller jr., Schuhhandlung, in Baar.
- Für den Kanton Solothurn bei Herrn Joseph Gasche, Liegenschaftsagent, in Solothurn.
- Für den Kanton Schaffhausen bei Herrn Heinrich Schnezler, Kaufmann, in Schaffhausen.
- Für den Kanton Neuenburg bei Herrn A. Benoit, Sekretär, in Neuenburg, Zürich, im Juni 1899.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
Fr. Uhrig.

(D. 70)

„ALLIANZ“, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.

Unter Aufhebung der bisherigen werden die Rechtsdomizile verzeigt für die Kantone:

- Glarus: Bei Herrn F. Tschappu in Glarus.
- Thurgau: » » J. H. Thurnheer in Weinfelden.
- Waadt: » » Alf. Steiner, Rue de Bourg, 22, in Lausanne.
- Genf: » Herren d'Everstag & Juvet in Genf.

Bern, den 15. Juni 1899.

„ALLIANZ“, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Berlin.

Der Bevollmächtigte für die Schweiz:

P. Koenig.

(D. 71)

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna Bureau Interlaken.

1899. 26. Juni. Inhaber der Firma Ernst Kirschmann in Interlaken ist Ernst Kirschmann, von Oberstein (Grossherzogtum Oldenburg, Deutschland), in Interlaken. Natur des Geschäftes: Bijouterie, Agatwaren und andere Steine. Höheweg.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Balsthal.

1899. 23. Juni. Die Firma Handelsmühle Oensingen, in Oensingen (S. H. A. B. Nr. 194, pag. 815, vom 31. Juli 1895) ist infolge Konkurses der Gesellschaft von Amteswegen gestrichen worden.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1899. 26. Juni. Die Firma J. Schweizer in Schönengrund (S. H. A. B. Nr. 222, vom 19. November 1891, pag. 899) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

26. Juni. Die von der Firma P. W. Steinlin in St. Gallen für die Filiale in Herisau an Jean Trachsler erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 69, vom 4. Juli 1885, pag. 460) ist infolge Todes desselben erloschen.

26. Juni. Inhaber der Firma Johannes Striker in Hundwil ist Johannes Striker, von Waldstatt, wohnhaft in Hundwil. Natur des Geschäftes: Mechanische Schindelfabrikation und Dachdeckerei. Geschäftslokal: Zur «Friedeck», beim Dorf.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1899. 26. Juni. In der am 10. Mai 1899 stattgehabten Hauptversammlung der Baugenossenschaft Kleinberg, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. vom 18. März 1892, Nr. 66, pag. 261), wurde der Vorstand hestellt wie folgt: Johann Lemm-Marty, Präsident; Alfred Wild, Vicepräsident; Dr. Hans Meyer, Kassier; alle wohnhaft in St. Gallen, Gottfried Reher, Aktuar, in St. Fiden, und Johann Jakob Nanny in St. Gallen als Beisitzer. Präsident, Kassier und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien. Die rechtsverbindliche Unterschrift des früheren Aktuars Johann Jakob Nanny ist erloschen.

26. Juni. Die Firma Gonzenbach u. Specker in St. Gallen (S. H. A. B. vom 29. Juli 1894, Nr. 164, pag. 666) ist infolge Austritts der Witwe Elise Gonzenbach-Specker erloschen.

Inhaber der Firma Carl Specker in St. Gallen ist Carl Specker, von und in St. Gallen, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Mercerie, Bonneterie, Schuhwaren. Schmidgasse 19.

26. Juni. Die Firma Ulrich Fröhlich, Metzger u. Wurster in St. Gallen (S. H. A. B. vom 29. März 1892, Nr. 78, pag. 309) ist infolge Verkaufes des Geschäftes des Inhabers erloschen.

26. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma Wassereorporation Kronhühl mit Sitz in Kronhühl, politische Gemeinde Wittenbach (S. H. A. B. vom 18. Februar 1897, Nr. 48, pag. 191) ist durch regierungsrätlichen Beschluss vom 8. Mai 1899 auf Grund von Art. 143 des Gesetzes betr. die Organisation der Verwaltungsbehörden der Gemeinden und Bezirke vom 9. Mai 1867 zu einer öffentlich rechtlichen Korporation erhoben worden. Infolgedessen wird sie als privatrechtliche Genossenschaft im Handelsregister gestrichen und ist diese Firma daher erloschen.

26. Juni. Die Firma Johann Georg Eppeler in Lichtensteig (S. H. A. B. vom 25. Februar 1892, Nr. 45, pag. 177) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

26. Juni. Inhaber der Firma U. Wirthensohn-Künzli in Lichtensteig ist Ulrich Wirthensohn-Künzli, von Kissing (Württemberg) in Lichtensteig. Bierbrauerei und Wirtschaft. Zum Neuhof.

26. Juni. Inhaberin der Firma A. Camenzind-Büegg Handlungsgärtnerei in Ragaz ist Frau Anna Camenzind, geh. Büegg, von Luzern, in Ragaz, mit Zustimmung ihres Ehemannes Louis Camenzind-Büegg, Handlungsgärtnerei. Zur Berghalde.

26. Juni. Der Inhaber der Firma J. B. Metzler-Zahner in Gossau (S. H. A. B. vom 27. April 1883, Nr. 61, pag. 485) fügt derselben den Zusatz bei: Erste schweizerische Paraffinkerzenfabrik und erweitert die bisherige Natur des Geschäftes auf Fabrikation dieses Artikels.

Waadt — Vaud — Yaud Bureau de Cossonay.

1899. 26. juin. La Société des Amis du District de Cossonay, à Cossonay, inscrite au registre du commerce le 2 mars 1892 (F. o. s. du c. du 31 mars 1892, page 319, et du 31 juillet 1896, page 888), a dans son assemblée générale du 12 mars 1899, apporté les modifications suivantes dans le personnel de son comité: Jean Schmidt-Martin remplace comme secrétaire Louis Poget, et Eugène Cheneaux, à Gollion, agriculteur, remplace Henri Thibaud, cafetier, à Cossonay, comme membre.

Bureau de Morges.

26 mai. La raison Ch^s Lévy-Schwob, à Morges (F. o. s. du c. du 14 mars 1893, n^o 62, pag. 249) est radiée ensuite de renonciation volontaire du titulaire.
26 mai. Le chef de la maison N. Lévy-Dreyfus, à Morges, est Nathan Lévy, allié Dreyfus, de Donatyre, domicilié à Morges. Genre de commerce: Exploitation d'un magasin de tissus et confections sous l'enseigne «A la Ville de Morges», Grande Rue n^o 75.

Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1899. 27. juin. La société en nom collectif Schmidt & Erlsbacher, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 28 mai 1898, n^o 160), est dissoute depuis le 24 juin 1899.

La maison Charles Schmidt, à La Chaux-de-Fonds, dont le chef est Charles Schmidt, de Wildbad (Wurtemberg), domicilié à La Chaux-de-Fonds, a repris l'actif et le passif de l'ancienne société Schmidt & Erlsbacher. Genre de commerce: Fabrication et commerce d'horlogerie. Bureaux: 65, rue du Parc.

27. juin. Le chef de la maison Arthur Debrot, à La Chaux-de-Fonds, est William-Arthur Debrot, de Brot, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Marchand-tailleur. Bureaux: 44, rue du Parc.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 11,207. — 26. Juni 1899, 8 Uhr p.

Ronuk, Limited, Fabrik,
Brighton (Grossbritannien).

Pollen-Präparate.

RONUK

N° 11,208. — 27 juin 1899, 8 h. a.

V° Guigue, fabricante,
Genève (Suisse).

Produit pharmaceutique.



N° 11,209. — 27 juin 1899, 4 h. p.

R. Werenfels & Co, fabricants,
Auvonnier (Suisse).

Vermouth et autres liqueurs.



Nr. 11,210. — 28. Juni 1899, 8 Uhr a.

„Orlow“ Gesellschaft für elektrische Beleuchtung (mit beschränkter
Haftung), Fabrik,
Berlin (Deutschland).

„Orlow“

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Handel Chinas in 1898.

Nach dem zu Shanghai kürzlich erschienenen «Report on the foreign trade of China for the year 1898» betrug die Einfuhr Hk. Taels 209,6 Millionen, d. i. Hk. Taels 6,8 Millionen mehr als in 1897 und übertrifft alle früheren Jahre (1 Haikuan Tael im Mittel für 1898 = Fr. 3 76). Der Import nahm ein wenig zu in Opium und ständig in Morphium (92,159 ounces, 1894: 48,324), letzteres zum Zwecke subkutaner Einspritzungen als Ersatz für Opium, beträchtlich in Zinplatten und ebenso in Kohlen, trotz der dortigen Minen, ferner in amerikanischem Petrol, während das russische raffinierte Leuchtöl nicht geeignet erscheint, mit dem Produkt von Sumatra zu konkurrieren. Als Anzeichen einer Prosperität erscheint die Einfuhr von weissem Zucker und von amerikanischem Mehl. Der Handel in Wollwaren zeigt dagegen keinen Aufschwung. Ebenso ist der Handel in Baumwollwaren zwar gegen früher gestiegen, aber in den letzten drei Jahren im ganzen unverändert geblieben. Holländische Waren, wie Drell und geköpferte Baumwollstoffe, haben an Absatz verloren und holländisches weisses Baumwollen-Bettzeug ist aus dem Markte verschwunden, weil es in Preis und Qualität mit dem amerikanischen nicht Schritt hält. Die Einfuhr indischer Baumwollstoffe, die bisher stark zunahm, ist durch grossen einheimischen Bedarf gehemmt. Japanische Baumwollstoffe gewannen bedeutend an Boden, obgleich die Bettzeuge, infolge Ungleichmässigkeit des Gewebes, den amerikanischen Wettbewerb nicht aushalten konnten. In den schweren und einfachen Stoffen: Drell, Körper und Sheetings kann Manchester wegen der höhern Frachtkosten mit den Vereinigten Staaten nicht mehr konkurrieren. Die Fracht von New York ist niedriger als von Liverpool und die Waren gehen in Amerika durch weniger Hände. Indessen ist Amerika in feineren Marken noch kein Konkurrent.

Die Ausfuhr wird für 1898 geschätzt auf Hk. Taels 159 Millionen, etwas niedriger als für das Vorjahr, das gegen 1896 eine Steigerung von 32 Millionen Hk. Taels verzeichnete. Abgenommen hat der Thee- und Seidenexport. Die Ausfuhr an Thee ist von 2,167,552 Piculs (à 60,453 kg) in 1888 auf 1,538,600 Piculs gefallen. Die Abnahme der Ausfuhr an grünem Thee ist zum Teil der Zollbelastung in den Vereinigten Staaten und zum Teil der Forderung einer grösseren Reinlichkeit zuzuschreiben. So fiel der Absatz nach England, und die Route über Bombay verlor an Bedeutung gegenüber dem Absatz über Land und nach Russland. Die Versuche, die indische Methode der Theebereitung einzuführen, sind bisher erfolglos geblieben. Der Seidenexport zeigt keine Fortschritte. Es muss noch viel gethan werden zur Förderung desselben, aber solange für geringe Seide und Cocons noch lohnende Preise erzielt werden, ist auf eine bessere Qualität nicht zu hoffen.

Die Ausdehnung des Exporthandels ist von erster Wichtigkeit für alle in China Interessierten, denn die Einfuhr kann, was oft übersehen ist, nur in gleichem Schritte mit der Ausfuhr zunehmen. Darum sind die Anstrengungen

nicht bloss wie bisher vorzugsweise darauf zu richten, an die Chinesen zu verkaufen, sondern auch darauf, ihre Ausfuhr zu heben, z. B. durch Einrichtung von Handelsmuseen mit Mustern chinesischer Produkte in Hongkong und Shanghai. Zu den gegenwärtigen Ausfuhrartikeln dürften hinzukommen: Fasern, Farben, Gerberlöhe, Gewürze, Gummi etc., die überall einen offenen Markt finden werden. Und ein stetiges Anwachsen zeigt der Export bereits in Hanf 106,845 Piculs (1892: 61,598), Häuten 226,335 Piculs (62,911 Piculs), Leder 16,917 (4,819) Piculs, Matten 39,457,799 (17,283,012) Stück, Flechtwerk 536,893 (223,894) Rollen, verschiedenen Oelen 320,632 (44,062) Piculs, Reisbranntwein 159,232 (87,328) Piculs, Fellen 3,073 332 (1,315,532) Hk. Taels, Tabak 371,137 (92,127) Piculs. Der Export von Federn zieht grössere Aufmerksamkeit auf sich und zeigt guten Fortschritt, leider beschränkt sich derselbe nicht auf Hühner- und Entenfedern, sondern führt zur Vernichtung der prächtigsten Wildvögel. Eine Menge Bohnen und Bohnenkuchen wurden nach Japan ausgeführt. Infolge guter, daheim erzielter Preise fiel sodann die Ausfuhr von Rohbaumwolle von 493,139 auf 273,739 Piculs. Zur Wiederausfuhr gelangten für Hk. Taels 9,166,013 Stückwaren, Baumwollgarn, Kraftwurz, raffinierter Zucker und Thee von Formosa, die nach Amerika, der russischen Mandschurei, Korea, Japan und Hongkong gesandt wurden.

Schiffahrt. Es liefen ein von auswärtigen Häfen 6093 Schiffe von 4,927,000 Tonnen, gegenüber 5281 Schiffen mit 4,799,000 Tonnen Gehalt in 1897. In der Küstenschiffahrt liefen ein 19,958 Schiffe von 12,164,000 Tonnen, gegen 16,639 Schiffe von 12,035,000 Tonnen in 1897. An dem Gesamttonnengehalt der Ein- und Ausfuhr von 34,233 Tonnen war Grossbritannien beteiligt mit 62%, China mit 24%, Deutschland und Japan je mit 5%, Schweden und Norwegen mit zusammen 1%, Frankreich 1%, Amerika 1% und alle übrigen Flaggen mit zusammen 1%.

Der Edelmetallverkehr weist einen Goldexport auf von Hk. Taels 7,703,843 netto und einen Silberimport von Hk. Taels 4,722,025 netto.

Der Wert des auswärtigen Imports und Exports (exkl. Edelmetall) wird für 1898 berechnet: Der Marktwert des Imports auf 209,579,334 Hk. Taels, davon Importzoll 5,729,908 Hk. Taels und Opiumzoll 5,476,816 Hk. Taels und 7% Kosten (13,886,082 Hk. Taels) abgezogen, bleibt Wert des Imports im Moment der Landung: 184,486,528 Hk. Taels. Dem gegenüber steht als Marktwert des Exports: 159,037,149 Hk. Taels, hiezu Zoll 5,405,263 Hk. Taels und 8% Kosten (12,722,972 Hk. Taels) addiert, ergibt Wert des Exports im Moment der Verschiffung: 177,165,384 Hk. Taels.

Verschiedenes — Divers.

Deutschlands Aussenhandel im Jahre 1898. Die endgültigen Ergebnisse liegen jetzt im 2. Hefte des laufenden Jahrgangs der «Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs» vor, nachdem die vorläufigen Zahlen bereits im Januar veröffentlicht worden waren. Nach diesen definitiven Zusammenstellungen beträgt der Wert (in 1000 Mk.) für das Jahr 1898: Einfuhr im Specialhandel: 5,439,676, darunter Edelmetallverkehr 359,030; im Gesamteigenhandel: 5,744,987, darunter Edelmetallverkehr 359,032. A usfuhr im Specialhandel: 4,010,565, darunter Edelmetallverkehr 253,999; im Gesamteigenhandel: 4,311,232, darunter Edelmetallverkehr 254,003. Ein- und Ausfuhrwerte zusammen: im Specialhandel einschliesslich der Edelmetalle 9,450,241, ohne dieselben 8,337,212; im Gesamteigenhandel einschliesslich der Edelmetalle 10,056,219, ohne dieselben 9,443,184. Im Jahre 1897 betrug im Specialhandel der gesamte Einfuhrwert 4,864,644 (1000) Mk., also 1898 rund 575 Millionen Mark mehr, der Ausfuhrwert 3,786,241 (1000) Mk., also 1898 rund 224 Millionen Mark mehr.

Amerikanische Nahrungsmittelfälschung. Die N. Y. H. Z. schreibt: Neben der vom Präsidenten angeordneten militärgerichtlichen Untersuchung des «Fleischskandals», welche in gewissen wesentlichen Punkten die Beanstandungen des Oberstkommandierenden als begründet erwies, wurde seitens eines Ausschusses des Bundesrates eine Enquete veranstaltet. Und vor diesem Komitee, dessen Erhebungen von dem einbalsamierten Fleische ausgehend, sich über das ganze Gebiet der hierzulande verübten Nahrungs- und Genussmittel-Verfälschung erstreckten, machte dann der langjährige Chef-Chemiker des Bundes-Ackerbaudepartements, Dr. W. H. Wiley, die bündige Aussage, dass für Leute, welche bei der Befriedigung ihres Gaumens und Magens Rücksichten auf den Geldbeutel walten lassen müssten, eigentlich alles verfälscht sei. Dr. Wiley betonte allerdings, er wolle damit nicht gesagt haben, dass alle Verfälschungen auch in Beimischungen von Stoffen beständen, deren Genuss die menschliche Gesundheit schädigt; im Gegenteil seien wohl die meisten Substanzen, welche bei der Nahrungs- und Genussmittel-Verfälschung zur Verwendung kämen, harmloser Natur oder doch nur in so grossen Dosen für den menschlichen Körper schädlich, wie sie niemals zu einer Zeit mit der verfälschten Nahrung in den Körper eingeführt werden würden. Vor demselben Komitee bezeugten aber auch andere Fachleute, dass antiseptische Chemikalien, deren wiederholter Genuss schliesslich doch dem menschlichen Körper Schaden zufügen muss, häufig genug zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit von Nahrungs- und Genussmitteln gegen Klima, u. s. w. in Anwendung kämen. Ferner erklärte fast gleichzeitig der «Food and Dairy Commissioner» von Pennsylvania, Herr Levi Wells, dass in genanntem Staate Agenten chemischer Fabriken regelmässige Touren bereisten, um an die Fleischer Fleisch-Präservierungsmittel zu verkaufen, welche zumeist aus entschieden gesundheitsschädlicher Borsäure beständen. Einen weiteren Einblick in diese betrügerischen Manipulationen liefern eine neuerliche Schrift des Bundes-Ackerbaudepartements, welches eine häufige Nahrungsmittel-Verfälschung mit Salicylsäure nachweist, sowie Professor Mitchell, der Chemiker der «Food and Dairy Commission» von Wisconsin, welcher die «alarmierende Zunahme der Verwendung von antiseptischen Stoffen zur Präservierung der Nahrungsmittel» beklagt, und der jüngste Jahresbericht der Ackerbau-Versuchsstation von Connecticut. In letzterem wird u. a. berichtet, dass sich von 63 Proben Fruchtgelee zwei Drittel, von 40 Proben Marmelade 37 und von 47 Proben Bier und Ale 12 als verfälscht erwiesen hätten. Und nun greift jetzt noch der New-Yorker «Herald» in den von solchen Enthüllungen angefachten Zeitungskampf mit einem Artikel ein, in welchem er die Ergebnisse einar auf seine Kosten von einem namhaften Chemiker angestellten Untersuchung vieler Proben von Nahrungs- und Genussmitteln niederlegt, laut welcher Untersuchung über 90 Prozent der amerikanischen Nahrungs- und Genussmittel (allerdings ebenfalls mit dem Wiley'schen Vorbehalte der Harmlosigkeit vieler Beimischungen) verfälscht sein sollen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	17. Juni.	24. Juni.		17. Juni.	24. Juni.
Metallbestand	1.217,72,558	117,416,301	Notencirkulation	211,847,785	215,014,840
Wechselportafelle	56,868,978	56,682,248	Conti-Correnti	6,327,679	9,618,427

Annoncen-Pacht:
RUDOLF MOSSE Zürich, Bern etc.
 Insertionspreis:
 25 Cts. die viergespaltene Bogenspalt.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
RUDOLPHE MOSSE, Zurich, Berne, etc.
 Prix d'insertion:
 25 Cts. la ligne d'un quart de page.

Gotthardbahn-Gesellschaft.

V. Auslosung von 3½ % Obligationen, rückzahlbar am 30. September 1899.

Bei der nach Massgabe der Bedingungen für das 3½ % Anleihen am 1. April 1895 am 22. ds. Mts. in Gegenwart eines beeidigten Beamten vorgenommenen fünften Auslosung sind folgende Obligationen-Nummern gezogen worden:

280 Obligationen Lit. A von Fr. 500.

Nr. 21381 bis 21400; 22801 bis 22820; 22861 bis 22880; 26441 bis 26460; 32181 bis 32200; 34061 bis 34080; 35941 bis 35960; 54521 bis 54540; 57381 bis 57400; 60881 bis 60900; 76141 bis 76160; 76601 bis 76620; 82741 bis 82760; 91321 bis 91340.

210 Obligationen Lit. B von Fr. 1000.

Nr. 2361 bis 2370; 3531 bis 3540; 5251 bis 5260; 13031 bis 13040; 13621 bis 13630; 17201 bis 17210; 25891 bis 25900; 27151 bis 27160; 27221 bis 27230; 28441 bis 28450; 33291 bis 33300; 34481 bis 34490; 44781 bis 44790; 46351 bis 46360; 52551 bis 52560; 54381 bis 54390; 54931 bis 54940; 62251 bis 62260; 67391 bis 67400; 67671 bis 67680; 69631 bis 69640.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt zum Nennwerte kostenfrei gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 10 bis 24 samt Talon vom 30. September 1899 an.

In der Schweiz, ausser bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Luzern, in Zürich: bei der Schweiz. Kreditanstalt; in Basel: beim Schweiz. Bankverein, bei der Basler Handelsbank und bei den Bankhäusern von Speyr & Co und Zahn & Co; in Aarau: bei der Aargauischen Bank; in Bern: bei der Kantonalbank von Bern; in Bellinzona: bei der Tessiner Kantonalbank; in Lugano: bei der Bank der italienischen Schweiz; in Genf: bei der Union financière de Genève und den Herren Lombard, Odier & Co.

In Deutschland, in Mark zum Tageskurse der Schweizerwährung, in Berlin: bei der Direktion der Diskontogesellschaft, bei dem Bankhause S. Bleichröder und bei der Bank für Handel und Industrie; in Frankfurt a. M.: bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank; in Köln: bei dem Bankhause Sal. Oppenheim jun. & Co und bei dem A. Schaafhausen'schen Bankverein.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 30. September 1899 auf.

Restanzen von früheren Auslosungen: Keine. (1143)

Luzern, den 26. Juni 1899.

Die Direktion der Gotthardbahn.

KING & Co.

Maschinenfabrik und Kesselschmiede

Zürich-Wollishofen

liefern als Spezialitäten:

Dampfmaschinen

und Dampfkessel.

Fahrbare und Halb-

Locomobilen

(781) bis zu den grössten Dimensionen.

Gerichtliche Liegenschaftsgant.

Donnerstag, den 6. Juli 1899, vormittags 11 Uhr, wird im Saale des Civilgerichts Bäumleingasse 3, 1 Treppe hoch, rechts, gerichtlich versteigert die zur Konkursmasse der Firma **Basilisk Fahrradwerke Gebrüder Gueng** gehörende Liegenschaft, Sektion VII, Parzelle 343, haltend 12 a 17 m² mit Wohngebäude Sperrstrasse 39, Laube, Werkstattgebäude Sperrstrasse 41, Anbau, Wohngebäude Sperrstrasse 43, Bureauanbau, Flügelgebäude, Anbau. Die amtliche Schätzung der Liegenschaft beträgt Fr. 142,000. Die Steigerungsbedingungen liegen beim Konkursamt auf. (1074)

Basel, 3. Juni 1899.

Die Konkursverwaltung.

Basler Lagerhausgesellschaft.

Grosse Lagerhallen für Getreide und Waren aller Art, Keller, Petrolkeller, Abfüllen von Petrol, Benzin, Gasolin etc. aus Kesselwagen, Calcium Carbide-Lager. Billige Pauschalpreise für bedeutende und regelmässige Lagernehmer. Billige Verzollung von Stückgütern und Wagenladungen. Verteilung und Umspedition von Wagen. Basler Lagerhausgesellschaft-Filiale **Leopoldshöhe** (nur 4 km von Basel). **Internationales Entrepôt** unter deutschem Zollverschluss, wo Güter irgendwelcher Provenienz **fünf Jahre unverzollt** liegen können. — Deutsches Inlandslager. Geleiseanschluss. (260)

Londoner Phönix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Gegründet 1782.

Vom hohen Bundesrat konzessioniert.

Gesellschaftskapital Fr. 67,220,000, wovon 10 % einbezahlt.

Reserven am 31. Dezember 1898 Fr. 26,429,703.50.

Der Londoner Phönix ist eine der ältesten Feuerversicherungs-Gesellschaften der Welt, seine Thätigkeit reicht 117 Jahre zurück. Wenn man bedenkt, dass die Prämien-Einnahme des Londoner Phönix pro 1898 den bedeutenden Betrag von Fr. 34,954,758.30 aufweist und dass er seit seiner Gründung mehr als

550 Millionen Franken

Entschädigung bezahlt hat, so kann man sich von seiner Mächtigkeit eine richtige Idee machen. Der Phönix schliesst zu sehr vorteilhaften Bedingungen alle Arten Versicherungen gegen Feuerschaden und Explosionen ab; der durch **Leuchtgas-Explosion** und durch **Blitzschlag** ohne Feuersbrunst den bereits gegen Feuer versicherten Gegenständen zugefügte Schaden ist ohne **Zuschlags-Prämie** in der Versicherung imbegriffen. (261)

Es werden in allen Kantonen solide, tüchtige und gut situierte General-Agenten gesucht. Vorteilhafte Bedingungen.

Schriftliche Offerten beliebe man an Herrn **Alf. Bourquin**, Direktor der schweizerischen Filiale in **Neuenburg**, zu richten.

Emil Schwyzer & Co., Zürich

(vormals M. Cosulich-Sitterding.)

(773)

Panzerkassen. — Geldschränke.

Fabrik in **Albistrieden**.

Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl**, Bahnhofstr. 88, Zürich und Ecke Steinenberg - Elisabethenstrasse, Basel.

Telegramm-Adresse: **Schwyzkassen Zürich**.

Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich**. — **Telephon Nr. 961, Zürich**.

Inkasso von Ausständen

besorgt prompt
(1023)

Chr. Tenger, Notar,
Waisenhausplatz 21, Bern.



Jeder sein eigener Drucker.

Grösste Neuheit. Patent.
Sollte in keinem Geschäfte fehlen. — Unentbehrlich für Preisauszeichnungen von Waren aller Gattungen.
Praktische Kautschuk-

• **Typen-Druckerei** •

Zur sofortigen buchdruckähnlichen Herstellung von Adresskarten, Cirkularen, Stempeln jeder Art. Die leichte Handhabung und der billige Preis ermöglicht es jedem Geschäftsmanne, sich eine kleine Druckerei zu bestellen, deren prakt. Vorteile sich glänzend bewähren. Preis per kompl. Druckerei, je nach Grösse, Fr. 5—16 mit Typenhalter. Genaue Preislisten mit Abbildung aller Schriftarten gratis und franko bitte zu verlangen. (672)

E. A. Maeder, Stempelfabrikation, St. Gallen.
Stempel aller Art, in Metall u. Kautschuk liefere schnell, billig u. gut. Specialität: Numeroteurs, Plombierzangen, Petschafe, Emailierte Firmenschilder.

Blankart, Pestalozzi & Co., Zürich,

Fraumünsterstrasse 15.

Bankgeschäft.

Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.

Eröffnung von Konto-Korrent-Krediten. (963)

Eröffnung von provisionsfreien Check-Konti.

Diskonto und Inkasso von Wechseln auf das In- und Ausland.

Abgabe von Tratten und Kreditbriefen.

Vermittlung von Kapitalanlagen.

Vermögensverwaltungen.

Ausführung von Aufträgen an den Börsen des In- und Auslandes.

Inkasso von Coupons und verlostten Effekten.

Umwechslung fremder Banknoten und Sorten.

Weitaus billigste Reproduktion

DIROGRAPHIE

Verfahren Hofer & Co., graphische Anstalt, Zürich.

Direktes Copieren (ohne photogr. Negativ) jeder Zeichnung auf transparentes Papier.

Mathematisch genaue Wiedergabe des Originale in ein- oder mehrfarbigem Druck.

Druck auf Karton, Papier, Leinwand etc. etc. für Stadt- und Gemeindepläne, Katasterpläne, Handrisse, topographische Karten, Maschinenzeichnungen, architektonische Zeichnungen aller Art, Plakate, Federzeichnungen, Skizzen etc. etc.

Originalzeichnung geht tadellos zurück. (666)

erlangen Sie Preiscurant und illustr. Prospekt.

Für rasche
Lieferung von

TRANSMISSIONEN

ist speciell eingerichtet (878)
Maschinenfabrik und Giesserei
Heinrich Blank, Uster.

Sihlthal-Bahn.

Verzinsung des Obligationenkapitals.

Der pro 30. Juni 1899 fällige Zinscoupon Nr. 16 unserer Obligationen wird spesenfrei eingelöst bei der Kasse der Tit. Aktiengesellschaft Leu & Co in Zürich.

Zürich, den 16. Juni 1899.
(1014)

Direktion der Sihlthalbahn.

GENERAL

Life assurance Company

Lebensversicherungsgesellschaft London.

Gegründet 1837. Gründungskapital Fr. 25.000.000.

Vom hohen Bundesrate konzessioniert am 14. Febr. 1899.

Gesellschaft ersten Ranges

mit mässigen Prämien und äusserst vorteilhaften Bedingungen.

Man wende sich an die Direktion für die Schweiz:

Gebr. Stebler, Zürich, (1017)

sowie an deren Vertreter an allen grösseren Plätzen der Schweiz.

„UNION“

Genossenschaft für Erwerb und Verwertung von Immobilien
in Zürich.

Der am 1. Juli a. c. fällige Coupon Nr. 4 unserer Hypothekar-Obligationen wird vom 30. Juni an spesenfrei eingelöst durch den Tit. Schweiz. Bankverein in Zürich, Basel und St. Gallen, sowie durch die Tit. Schweiz. Kreditanstalt in Zürich. (1106)

Der Vorstand.

Arosa 1840 Meter Graubünden.

über Meer. Eisenbahnstation Chur.

Hôtel — Schweizerhof — Pension

ehemals Hôtel Post.

In nächster Nähe des Post- und Telegraphenbureau. Komfortabel eingerichtetes Haus an bevorzugter Lage mit prächtiger Aussicht. Grosse Veranda. Gesellschaftsräume. Balkons etc. Pensionspreis von Fr. 6 an, inkl. Zimmer. (794)

Café-Restaurant. — Offenes Bier. — Telephon.

Höfl. empfiehlt sich

F. Steger.

Société anonyme de l'Agence de Publicité

HAASENSTEIN & VOGLER, Genève.

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 27 juin 1899, ayant fixé le dividende pour l'exercice 1898 à 50 fr. par action, le coupon n° 8 sera payable à partir du 1^{er} juillet prochain, au siège social, n° 2, Rue de la Tour de l'Île, à Genève.

Genève, le 28 juin 1899.

(1142)

Le conseil d'administration.

Stahl

J. H. Benker, Biel.

Engros-Lager in engl. Gussstahl aus den berühmtesten engl. Werken.

Spezialität:

Gussstahl und Schweisstahl für Werkzeuge, Stahl auf Eisen, Bohrstahl. (887)
Fraisestücke, Silberstahl und 1^{er} Federstahl, Komprimierte Transmissionswellen.

PARQUETERIE ET SCIÉRIES DE BASSECOURT

(Jura bernois).

(22)

Parquets massifs en tous genres. Epals: 26 mm.

Parquets sur bitume.

Lames sapin, Pitsch pine et pin gras rabotées et rainées. — Planchers bruts.

Charpente débitée sur mesure. Bois en grume.

Pavés en bols. Traverses de chemin de fer.

Caisses d'emballage. Lattes à toit, liteaux à gypser.

Immense choix de sciages secs sous hangar pour menuisiers.

Marchandise garantie sur facture.

Album et prix-courant à disposition franco.

Téléphone. — Adresse télégraphique: Parqueterie Bassecourt.

Société anonyme des Glaces de la Vallée de Joux.

MM. les actionnaires sont informés que le dividende pour l'exercice 1898 est payable dès le 1^{er} juillet contre remise des coupons n° 7 et 8 par fr. 18 aux domiciles ci-dessous: à Lausanne: Banque cantonale vaudoise et ses agences, et chez MM. Ch. Masson & Cie.; à Genève: chez MM. Galopin frères & Cie.

(1141)

Le conseil d'administration.

Benefizinventur.

Das Obergericht hat in der heutigen Sitzung gemäss Artikel 1 des Gesetzes über das Erbrecht und Artikel 54 des Vollziehungsgesetzes zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs den Erben des Albert Mettler von Urnäsch, wohnhaft im Dorf daselbst, Handelsmann, gestorben den 21. Mai abhin, die Rechtswohlthat des öffentlichen Inventars bewilligt.

Es werden daher sämtliche Gläubiger und Schuldner des Verstorbenen unter Verweisung auf die vorstehend genannten Gesetzesbestimmungen aufgefordert, ihre Forderungen resp. Verbindlichkeiten innert zwei Monaten von heute an der Gemeindeganzlei Urnäsch schriftlich und spezifiziert einzugeben.

Trogen, den 26. Juni 1899.

(1139)

Die Obergerichtskanzlei.

Beneficium inventarii.

Das Bezirksgericht Zofingen hat über den Nachlass des verstorbenen Friedrich Wirz-Betart, von Dürrenäsch, gewesener Bankdirektor in Zofingen, das Beneficium inventarii bewilligt.

Forderungs- und Bürgschaftsansprachen an denselben sind bis den 22. Juli nächsthin der Gemeindeganzlei Zofingen schriftlich einzureichen. Die Unterlassung ist mit dem Verlust der bisherigen Rechte bedroht.

Zofingen, den 14. Juni 1899.

(1140)

Der Gerichtspräsident: Der Gerichtsschreiber:

Haller.

Bachmann.

Faustpfand-Steigerung.

Unterzeichneter bringt den 4. Juli 1899, nachmittags 2 Uhr, im I. Stock des Hôtel Central in Brugg 100 Stück Aktien der Portland-Cementfabrik Lägern in Ober-Ehrendingen auf öffentliche Steigerung, wozu Käufer freudlichst eingeladen werden. (1138)

Füchslin, Betreib.-Beamter, Brugg.

Wasserkraft.

Zur Einführung einer Industrie wird eine billige Wasserkraft von wenigstens 30 bis 50 Pferden, in der Nähe einer grösseren Ortschaft, zu mieten oder zu kaufen gesucht. — Ausführliche Offerten unter Preisangabe sub Zag. E. an Rudolf Mosse, Bern. (1144)

Jüngeres Ehepaar, kapitalkräftige, tüchtige und gut bekannte Hoteliers, suchen ein

Hôtel II. Ranges

zu pachten event. zu kaufen, oder sich an einem lukrativen Geschäft aktiv zu beteiligen. Agenten verboten. (1107)

Gef. Offerten unter X Y Z 346 an Rudolf Mosse, Zürich.

Wir liefern franco Wohnort nach jedem Ort der Schweiz

Drais-Velos

bekannte erstklassige deutsche Marke

„Drais“ Kräftiges hochelegantes Tourenrad Fr. 210

„Drais“ Leichtes Tourenrad in feinster Ausstattung „ 245

„Drais“ Feinster Strassenrenner „ 260

„Drais“ Elegantes Damenrad „ 250

„Drais“ Luxus-Damenrad „ 270

„Drais“ Luxus-Tourenrad u. Luxus-Strassenrenner „ 270

gegen Kassa netto.

Die Maschinen sind hochelegant, aus bestem Material, und haben tadellos leichten Lauf. 1 Jahr Garantie. Kataloge bereitwilligst.

Primbs & Müller,

Zürich I, Metropol.

(921)

Infolge Umzuges in unsere Neubauten ist unser bisheriges

Werkstatt- und Magazin-Gebäude

vor 3 Jahren neu erbaut, per Herbst dieses Jahres

zu vermieten.

Wünschendefalles wird ganz neuer 5pferdiger Gasmotor, Transmissionen etc. käuflich abgetreten.

Schweiz. Gasapparatenfabrik
Solothurn.

(1134)